



VEREINIGUNG DER ALT-HIETZINGER  
FICHTNERGASSE 15  
1130 WIEN

23.11. 95

An das Präsidium  
des Nationalrates  
Dr. Karl-Renner-Ring 3  
1010 Wien

NOMIN. GESETZENTWURF	
Zl. 59	-GE/19. GP
Datum: 28. NOV. 1995	
Verf. 29.11.95 ✓	

Betr.: Stellungnahme  
zum Entwurf eines  
Universitäts-Studiengesetzes

*Dr. Schreier*

Mit Befremden hat die "Vereinigung der Alt-Hietzinger" vom im Entwurf eines Universitäts-Studiengesetzes vorgesehenen Einfach- und 6-Semester-Studium Kenntnis erhalten.

Beides hätte einen nicht zu unterschätzenden Niveauverlust zur Folge, den sich die österreichische Bildungspolitik nicht leisten darf.

Auf entschiedenste Ablehnung stößt der Plan, Latein als Zulassungsvoraussetzung für Jus, Medizin, Theologie sowie für die meisten geisteswissenschaftlichen Disziplinen abzuschaffen.

Das würde bedeuten, daß ernstzunehmende wissenschaftliche Leistungen in sehr vielen Bereichen durch den Bruch mit der Tradition nicht mehr möglich wären.

Mit dem Wegfall der Zulassungsvoraussetzung Latein (bzw. Griechisch) an der Universität ist auch der Tod der alten Sprachen an Gymnasien vorprogrammiert und damit unser Land eines wesentlichen Bildungsangebotes beraubt.

Gerade in Zeiten der europäischen Einigung liegt eine große Verantwortung an der Universität sowie in der Gymnasialbildung darin, den Blick nicht nur auf die wirtschaftliche Zusammengehörigkeit und Zusammenarbeit zu richten, sondern vor allem auch das Bewußtsein der gemeinsamen geistigen Wurzeln unserer europäischen Kultur lebendig zu erhalten und zu fördern.

Die Vereinigung appelliert daher an alle Verantwortlichen, die bildungsgefährdende Grundtendenz des Entwurfs zu bedenken und das traditionelle, international anerkannte österreichische Bildungssystem nicht durch so entscheidende Maßnahmen zu zerstören.

Hochachtungsvoll

*[Signature]*  
Univ.-Prof. Dr. Manfred Straube  
Präsident der Alt-Hietzinger  
[www.parlament.gv.at](http://www.parlament.gv.at)